



Mariazeller Prozessionsverein in Simmering

seit 1886

p.A. Pfarre Altsimmering | Kobelgasse 24 | 1110 Wien | 01/7696932 | www.mariazellpilger.at



© pixabay.com

**Gottesgebäerin, Jungfrau Maria,
du Königin des Himmels,
du leuchtender Stern,
schenke der Welt Frieden,
mache die Herzen der Menschen barmherzig
und segne uns Menschenkinder.
Amen.**

(Gebet aus der orthodoxen Kirche)

Liebe Mitglieder des Mariazeller Prozessionsvereins!

Wir wünschen allen ein gutes Neues Jahr.

**Möge Gott auf die Fürsprache der Gottesmutter Maria im Jahr 2024
allen Hilfe, Schutz und Segen, aber vor allem Frieden schenken,
damit wir alle sicher und gut unser Ziel erreichen können.**

Vorstand des Mariazeller Prozessionsvereins

„Pilgern ist für mich eine innerliche Einkehr“

Liebe Mitglieder des Mariazellvereins!

Als Obmann möchte ich Sie ganz herzlich grüßen!

Wieder ist ein Jahr so schnell vergangen. Vor wenigen Tagen feierten wir Weinachten und den Jahreswechsel. Ich wünsche Ihnen alles Gute, Gesundheit und Gottes Segen im Neuen Jahr 2024.

Im vorigen Jahr 2023 konnten wir wieder unsere drei Wallfahrten durchführen.

St. Corona am Wechsel

Die erste Wallfahrt führte uns am 4. Juni nach St. Corona am Wechsel, die geistliche Leitung übernahm unser neuer Kaplan von Altsimmering, Krystian Podgorni.

Nach dem Auszug aus der Kirche St. Corona fuhren wir nach Maria Schnee in Lichtenegg, wo uns Pfarrer Thomas Rath herzlich begrüßte. Thomas Rath hat an Simmering eine gute Erinnerung, da er hier sein erstes Kaplanjahr unter Pfarrer Franz Merschl absolvierte.

Ausklingen ließen wir den Tag im Gasthof Pichler in Petersbaumgarten.



Mit der Wallfahrt nach St. Corona starteten die Pilger.

Mariazell

Am 16. Juli 2023 brachen wir nach Mariazell auf. Geistlicher Leiter war Mag. Pavel Povazan, Pfarrer von Kaiserebersdorf und wieder war die Beteiligung sehr groß. Der



Kartenverkauf startete zunächst sehr ruhig, doch nach einiger Zeit und starker Werbung war es soweit, dass ich zu meiner Freude einen zweiten Bus bestellen konnte.

Mariazell war in diesem Jahr etwas hektisch und wir zogen daraus die Lehre, dass wir etwas ändern müssen. Sie können mir glauben, dass ich mit meinem Team den Ablauf der Wallfahrt so gestalten werde, dass wir einen längeren Aufenthalt in Mariazell haben. Wir feiern die Messe und die Abschlussandacht in der Basilika, das ist bereits so ausgemacht und reserviert. So bitte ich Sie, uns weiter zu vertrauen und wieder zahlreich an unserer Wallfahrt teilzunehmen.

Mariazell ist für mich ein großer Gnadenort und mir kommt immer wieder der Satz von Pater Karl Schauer in



Abschlussandacht in der Kirche in St. Sebastian.

den Sinn, wo er sagte: Nehmt ein Stück Gnade von diesem Ort mit nach Hause, damit ihr noch lange davon zehren könnt.

Pottenstein/Mariahilfberg

Die letzte Wallfahrt im Jahr 2023 war nach Pottenstein und zum Mariahilfberg am Sonntag, 17. September. Die geistliche Leitung hatte unser Dechant, der Altsimmeringer



Abschlusswallfahrt nach Pottenstein und Mariahilfberg.

Pfarrer, Ing. Mag. Christian Maresch. Erste Station war wie immer das Simmeringer Kreuz mit einer kurzen Andacht, danach die Fahrt zur Kirche in Pottenstein. Eine Gruppe zog als Pilgerprozession zur Pfarrkirche, wo wir mit der Pfarrgemeinde die Heilige Messe feierten mit anschließendem Pilgersegen. Nach dem Mittagessen im Poststüberl Zwinz in Pernitz fuhren wir zum Mariahilfberg, wo wir bei schönen Wetter betend den Kreuzweg hinaufgingen. Der Abschluss der Wallfahrt war die Schlussandacht in der wunderschönen Klosterkirche am Mariahilfberg.

Wallfahren oder das schöne Wort pilgern ist für mich nicht nur ein schöner Ausflug, sondern eine innerliche Einkehr und Besinnung auf unseren Glauben.

Ich freue mich auf das Wallfahrtsjahr 2024, Ihr

Christian Maresch

„Wallfahrt - eine Pause vom Alltag“

Was bewegt Menschen, wallfahren zu gehen, oder mit dem Bus zu einem der Gnadenorte zu fahren? Viele tausend Menschen wallfahren aus den unterschiedlichsten Gründen. Manche aus dem Glauben heraus, andere aus Gesundheitsgründen oder wieder andere wegen der Gemeinschaft. Wir haben drei Pilger:innen des Mariazeller Prozessionsvereins gefragt, warum sie auf Wallfahrt gehen.

„Ich nehme gerne an einer Wallfahrt unserer Pfarre Altsimmering teil. Wir sind eine christliche Gemeinschaft, geben einander Halt und Unterstützung und haben als Ziel einen Gnadenort vor uns“, so beschreibt Susanne Stangl ihre Motivation, auf Wallfahrt zu gehen. „Im Bus beginnen wir den Tag mit unserem Pfarrer Christian mit einer kurzen Andacht. Am Wallfahrtsort, z. B. in Mariazell angekommen, finde ich es schön, wenn wir gemeinsam ein kleines Stück in einer Prozession singend und betend zur Basilika gehen.“

Bitte und Dank sind mit dabei

Ich persönlich nehme bei einer Wallfahrt in Gedanken immer ein besonderes Anliegen mit, dass ich der Gottesmutter vortrage. Oft bedanke ich mich auch mit einem Gebet, dass etwas in meinem Leben gut ausgegangen ist. In der heiligen Messe und bei der Marienverehrung kann ich meinen Glauben stärken. Gerne mache ich auch eine Fußwallfahrt, denn beim Gehen und Beten vergesse ich zu grübeln und der Kopf wird frei. Manchmal kann ich sogar meine Enkelkinder dazu begeistern, dass sie mitpilgern. Eine Wallfahrt ist immer ein besonderes Erlebnis, ich kann eine Pause vom Alltag einlegen und neue Kraft für die Seele sammeln. Ich habe nur schöne Erinnerungen an alle Wallfahrten. „

Roman Temper, aus der Pfarre zur göttlichen Liebe, und am Freitag, 26. Jänner 2024, zur Diakonenweihe zugelassen, erinnert sich an die drei Wallfahrten des Vereins.

„Erstmals nach der Pandemie wieder alle Wallfahrten des Mariazeller Prozessionsvereins Simmering zu unternehmen, war schon einmal von Grund auf eine Wohltat für Geist und Seele. Nicht nur, dass Wallfahren in einer großen Gruppe selbst ein Erlebnis für den Geist ist, sondern auch das Erleben in einer größeren Gruppe gemeinsam unterwegs zu sein tut der Seele gut. Besonders schön war die hl. Messe in der Mariazeller Basilika. So viele Menschen zu erleben, die gemeinsam feiern und Gott loben, war wieder ein sehr erhebendes Gefühl.“

Was bewegt, wallfahren zu gehen

„Als Christ bin ich mir bewusst, dass wir uns in dieser Welt auf einer andauernden Reise befinden. Wir sind unser ganzes Leben unterwegs. Manchmal müssen wir Berge erklimmen, um das Erreichen eines Gipfels genießen zu können. Manchmal gehen wir auch durch so manches finstere Tal, das zu durchschreiten für jeden von uns eine besondere Herausforderung ist. Im Wallfahren tut man auf spiritueller Ebene genau das Gleiche und wird dabei gestärkt, im Leben diese Berge und Täler besser meistern zu können.“



„Eine Wallfahrt ist ein besonderes Erlebnis: Pause vom Alltag und neue Kraft für die Seele“, so Susanne Stangl.



„Im Gespräch versuche ich die Vorzüge einer Wallfahrt auch in unserer heutigen Zeit hervorzuheben“, betont Roman Temper.

Die Gemeinschaft der Wallfahrer:innen

„Gemeinschaft erleben tut in aller Regel gut. Zu spüren, dass man nicht alleine ist, sondern, dass da einige andere auch suchend, dankend, Gott lobend unterwegs sind, birgt ein Gefühl der Geborgenheit in sich. Man kann natürlich auch alleine eine Kirche oder einen Wallfahrtsort besuchen. Aber wie heißt es so schön: 'Geteilte Freude ist doppelte Freude ... geteiltes Leid ist halbes Leid!',“

Wallfahren ist wichtig für mich, weil...

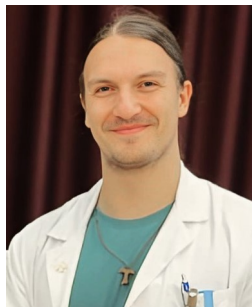
„Was mich in meinem Leben bedrückt, kann ich auf einer Wallfahrt mitnehmen. Wofür ich dankbar bin, kann ich ebenfalls in meinen Rucksack stecken und dorthin tragen, wo schon hunderte, wenn nicht tausende Menschen ihre Anliegen und Gebete hingetragen haben. Die Gewissheit, für das Gute im Leben dankbar sein und das Belastende auf einer Wallfahrt mitnehmen zu können und beides an einem besonderen Ort vor den Herrn zu legen, der dann etwas daraus machen kann, empfinde ich als extrem befreiend.“

Aus der Pfarre Kaiserebersdorf ist David Greilinger seit vielen Jahren auf den Wallfahrten mit. Meist übernimmt er den Ministrantendienst oder andere Aufgaben. Wallfahren ist für ihn wichtig, weil es Austausch und Impuls für das Leben gibt, wenn man - treu dem Vereinsmotto - mit Maria zu Christus unterwegs ist.

„Wallfahren ist für mich eine Kraftquelle im Leben. St. Corona und Pottenstein im Alltag und Mariazell in den 'Ferien'. Dabei gibt es für mich immer zwei Elemente der Wallfahrt: Der Austausch zwischen den Pilgerinnen und Pilgern im Bus, beim Pilgern, oder beim Heurigen danach und die Impulse bei den Wallfahrten selbst, die mich dann noch einmal über mein Leben und meinen Platz in der Welt reflektieren lassen. Diese beiden Aspekte sind auch der Grund, warum ich gerne wallfahren gehe: Man tauscht sich mit anderen aus, lernt ihre Geschichte kennen, erfährt Neues und macht sich gemeinsam auf den Weg, mit Maria zu Gott zu gelangen. Man betet gemeinsam, miteinander und füreinander, ist dabei aber auch mit denen verbunden, die nicht mitpilgern. Diese Gemeinschaft stärkt und gibt Kraft. Sie zeigt mir, dass es doch noch Menschen gibt, die für andere beten, auch wenn durch diverse Ereignisse wie Krieg und Naturkatastrophen in mir oft Zweifel entstehen, ob es wirklich Sinn macht zu beten.“

„Komm doch mal mit, und sieh“

„Einerseits ist es immer schön, den ganzen Tag einer Pilgerfahrt zu widmen, doch ab und zu werde ich von Freunden auch gefragt, warum ich das denn überhaupt tue und ob ich nicht doch lieber ausruhen oder am Abend danach Party machen möchte. Meine erste Antwort ist dann meistens 'Komm doch mal mit und du wirst merken warum', dann aber erkläre ich ihnen, dass die Wallfahrten nach St. Corona und Pottenstein eine Kraftquelle sind, bei denen ich aus dem stressigen Alltag fliehe und ganz bewusst einen Einschnitt machen möchte. Mariazell ist für mich wie der Höhepunkt des Jahres, fast so wie eine Party, auf die man sich das ganze Jahr über freut. Da muss ich dann nicht unbedingt noch auf eine weitere Party gehen. Vielleicht springt irgendwann der Funke über und meine Freunde begleiten mich zur Wallfahrt, aber bis dahin bete ich für sie mit.“



„Die Gemeinschaft der Pilgerinnen und Pilger stärkt und gibt Kraft“, sagt David Greilinger.

Friedensgebet

Im Namen des Vaters, + des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Der Prophet Jesaja berichtet von einer bildmächtigen endzeitlichen Friedensvision.

Lesung (Jes 2,2-4):

² Am Ende der Tage wird es geschehen: Der Berg mit dem Haus des Herrn steht fest gegründet als höchster der Berge; er überragt alle Hügel. Zu ihm strömen alle Völker.

³ Viele Nationen machen sich auf den Weg. Sie sagen: Kommt, wir ziehen hinauf zum Berg des Herrn und zum Haus des Gottes Jakobs. Er zeige uns seine Wege, auf seinen Pfaden wollen wir gehen. Denn von Zion kommt die Weisung des Herrn, aus Jerusalem sein Wort.

⁴ Er spricht Recht im Streit der Völker, er weist viele Nationen zurecht. Dann schmieden sie Pflugscharen aus ihren Schwertern und Winzermesser aus ihren Lanzen. Man zieht nicht mehr das Schwert, Volk gegen Volk, und übt nicht mehr für den Krieg.

Meditationsanregung:

- Wie kann ich Frieden in meinen Beziehungen fördern?
- Wie kann ich achtsamer mit meinen Gedanken und Worten umgehen, um Frieden zu fördern?

Vater unser...

Gegrüßet seist Du Maria...

... Jesus, der in uns Gedanken des Friedens wecke...

... Jesus, der unser Beten hört ...

... Jesus, der in uns das Vertrauen stärkt ...



© Kathbild.at/Rupprecht

Gebet

Allmächtiger, gütiger und barmherziger Gott, mit allen Menschen guten Willens bitten wir um den Frieden in dieser Welt.

Rühre Du die Herzen der Menschen an und gib uns Gedanken des Friedens und der Versöhnung.

Erfülle Du die Menschen mit Ehrfurcht vor dem Leben eines jeden Einzelnen, vor dem Leben aller Völker, Religionen und Nationen und vor dem Geschenk der Schöpfung.

Gib, dass der Wille zum Frieden den Hass überwindet und Rache der Versöhnung weicht.

Lass die Menschen erfahren, dass sie alle Deine Kinder und Geschwister sind, denen Du Deine Liebe schenkst.

Und lass uns selbst in dieser Liebe leben.

Gütiger Gott, mach' mich und alle Menschen zum Werkzeug Deines Friedens!

Friedensgebet aus dem „Europakloster“ Gut Aich

Es segne uns der gütige Gott, der Vater, + der Sohn und der Heilige Geist. Amen.

Geplante Termine 2024

Wir bitten Sie, für das Wallfahrtsjahr 2024 folgende Termine vorzumerken:

Generalversammlung

So, 3. März, 14:30, St. Josef auf der Haide



Geplante Wallfahrten

Sonntag, 9. Juni: St. Corona

Sonntag, 21. Juli: Mariazell

Sonntag, 29. September: Pottenstein

Gottesdienst zum Gründungstag

Sonntag, 12. Mai, 9:00 Uhr, St. Laurenz

Hl. Messen

für alle lebenden und verstorbenen Mitglieder des Mariazeller Prozessionsvereins in Simmering, jeweils 9.00 Uhr, Pfarrkirche St. Laurenz:

Sonntag, 17. März 2024

Sonntag, 07. Juli 2024

Sonntag, 08. September 2024

Sonntag, 01. Dezember 2024

Weitere Termine finden Sie auf der Website des Vereins: www.mariazellpilger.at, oder auf den Websites der Simmeringer Pfarren sowie in den Schaukästen.



Impressum: Mariazeller Prozessionsverein in Simmering, ZVR: 377492316
p.A. Pfarre Altsimmering, Simmeringer Hauptstraße 157, 1110 Wien,
01/769 69 32, www.mariazellpilger.at

Grundsätzliche Richtung: Informations- und Kommunikationsorgan des Mariazeller Prozessionsverein.

Für den Inhalt verantwortlich: Johann Kasehs, Redaktion und Grafik: Georg Radlmair

Bilder - so nicht extra angegeben: © privat, Mariazeller Prozessionsverein in Simmering

Mitgliedsbeitrag 2024

AT

ZAHLUNGSANWEISUNG

EmpfängerIn Name/Firma	Mariazeller Prozessionsverein in Simmering		
IBAN EmpfängerIn	AT94 4300 0302 5111 0000		
BIC (SWIFT-Code) der Empfängerbank	Kann bei Zahlungen innerhalb EU/EWR entfallen	EUR	Betrag
VBWATW1			
Nur zum maschinellen Bedrucken der Zahlungsreferenz		Prüfziffer	+
Verwendungszweck wird bei ausgefüllter Zahlungsreferenz nicht an EmpfängerIn weitergeleitet			
Mitgliedsbeitrag/Spende // Mitgliedsnummer:			
IBAN KontoinhaberIn/AuftraggeberIn			
KontoinhaberIn/AuftraggeberIn Name/Firma			
		006	
Unterschrift Zeichnungsberechtigter		Betrag	< Beleg +

Der Mitgliedsbeitrag bleibt unverändert und beträgt für das Jahr 2024 € 3,-

Alle, die den Beitrag bereits überweisen wollen, bitten wir, dies auf das Konto des Mariazeller Prozessionsverein in Simmering zu tun:

IBAN: AT94 4300 0302 5111 0000

BIC: VBWATW1, Volksbank Wien

Bitte geben Sie unbedingt beim Verwendungszweck folgende Informationen für uns an: **Mitgliedsbeitrag/Spende** und Ihre **Mitgliedsnummer**. Diese finden Sie auf dem Adressticket dieses Briefes. Herzlichen Dank im Voraus für Ihren Beitrag und Ihre Unterstützung!

Selbstverständlich können Sie den Beitrag wie immer auch persönlich nach den Gottesdiensten in Altsimmering bei den KassierInnen oder anlässlich der Generalversammlung am Sonntag, 3. März 2024, einzahlen.



mutter des wortes

maria
mutter des wortes
lehre uns das wort vom anfang
als es noch bei gott war
lehre uns dieses
ursprüngliche wort
wie eine quelle aufzuschließen
und es zu übersetzen
in all seine vielen möglichkeiten
in seine vielen farben
in seine vielen muttersprachen
du maria
mutter des wortes

Wilhelm Willms